

## Die Heimatpreis-Bewerber (2)

# Lions Club engagiert sich lokal und sozial

Der Gewinner des Heimatpreises 2022 stehen schon fest. Doch um die Vielfalt zu zeigen, stellt die NW die Teilnehmer in einer Serie vor.

■ **Löhne.** Sieben Kandidaten gab es für den Heimatpreis 2022, den die Stadt Löhne ausgeschrieben hat. Der Rat der Stadt Löhne hatte auf Empfehlung der Jury schon Ende Juni drei Bewerbungen mit dem Preis ausgezeichnet: Den ersten Platz belegte der Musikkorps der Stadt Löhne 1914 (2.500 Euro), den zweiten Platz das Mühlenmuseum Kemena (1.500 Euro) und den dritten Platz die Löhner Art (1.000 Euro). Unter den sieben Bewerbungen waren jedoch weitere erfolgversprechende Talente der Stadt, die wir Ihnen in einer Serie vorstellen wollen.

Zu diesen gehört auch der Lions Club Löhne. Er wurde im Mai 1991 gegründet und hat mittlerweile 32 Mitglieder. Die

Schwerpunkte seiner Arbeit liegen im sozialen und kulturellen Bereich sowie in der Erziehungs- und Weiterbildung. Der Leitspruch der Lions „We serve“ wird durch die ehrenamtliche Arbeit und Beteiligung aller Mitglieder gelebt. In enger Abstimmung mit dem Sozialamt der Stadt Löhne leistet der Lions-Club auch in besonderen sozialen Notfällen direkte und unbürokratische Hilfe – so auch aktuell im Ukrainekrieg.

Ein Kernprojekt im sozialen Engagement ist der Löhner Mittagstisch. Dieser ist von den Lions initiiert worden und wird seit 16 Jahren zusammen mit der Katholischen Kirchengemeinde finanziert und für Bedürftige angeboten. Es sind nicht nur die Fördergelder,

rund 110.000 Euro, durch den Lions Club Löhne zur Verfügung gestellt worden, sondern auch die Organisation und Durchführung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Lions-Arbeit war und ist die Erziehungs- und Bildungsarbeit in den Kindergärten und Schulen der Stadt Löhne. So wurde das Lions-Programm „Klasse 2000, Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvermeidung an Grundschulen“ an diversen Löhner Schulen eingeführt, finanziert und betreut. Sie unterstützen die weiterführenden Schulen durch die Weiterbildung von Lehrern im Rahmen des Programms Lions-Quest.

Für die Schulen, Kindergärten und Kindertagesstät-



*Bürgermeister Bernd Poggemöller (v.l.), Lions-Vizepräsident Dietrich Goldstein, Elke Ruthenkolk vom Wittekindshof und Walter Nolting vom Lions Club Löhne nehmen bei der Baumpflanzaktion an der Werre den Spaten in die Hand.*

Foto: Lions Club

ten, die Musikschule sowie hilfsbedürftige Einzelpersonen im Bereich der Stadt Löhne wurden in den zurückliegenden 30 Jahren rund 410.000 Euro eingesetzt. Neben den örtlichen Hilfsprojekten beteiligt sich der Lions Club Löhne auch regelmäßig an Projekten der überörtlichen Lions-Organisation, leistet aber auch direkte Hilfen in verschiedenen Ländern, wie in der Ukraine, in Rumänien, Bosnien, Afghanistan, Russland, Chile und Nicaragua.

Die Hilfe für Schwache und Bedürftige hat durch den Ukrainekrieg in diesem Jahr eine neue Dimension bekommen. Hier hat der Lions Club bereits Hilfsleistungen für Ukrainer in der Löhner Partnerstadt Mielec in Polen in die

Wege geleitet. Der Lions Club hat über Spender in Löhne ein Spendenvolumen von über 38.000 Euro sammeln können.

Die Erhaltung und Pflege von Brauchtum und Baukultur ist ihnen ein weiteres wichtiges Anliegen. So haben sie sich zum Beispiel viele Jahre für die Erhaltung der Ulenburg eingesetzt.

Auch Umwelt und Nachhaltigkeit ist zu einem ihrer Kernthemen geworden. Im Rahmen des 30 jährigen Jubiläums im Jahr 2021 haben sie, in Abstimmung mit der Stadtverwaltung, fast 30 Bäume angepflanzt. Diese bilden die Verlängerung des 1. Löhner Bürgerwaldes, einer Aktion, die allgemein zugänglich, zukunftsorientiert und nachhaltig ist.